

# UMWELT EXPRESS MURAU

## VOM ABFALL ZUR NEUEN ENERGIE



Ausgabe  
1/26

**murau**  
Meine Region

RECYCLING VON  
ALTSPEISEÖL  
S. 4 - 5

FRÜHJAHRSPUTZ &  
REPAIR-CAFÉ  
S. 7

Gefördert aus Mitteln des  
Landes Steiermark:



**Das Land  
Steiermark**

→ Abfall- und Ressourcenwirtschaft

## Geschätzte Leserinnen und Leser!

Auch wenn wir nicht täglich daran denken und wir meist nur zu gewissen Anlässen darauf aufmerksam gemacht werden, etwa den nationalen oder internationalen (Welt-) Erschöpfungstag: die Ressourcen unseres Planeten sind endlich. Es ist daher ein klares Gebot für unser Handeln, Produkte jeglicher Art nach Möglichkeit zumindest mehrfach zu nutzen und in einer echten Kreislaufwirtschaft zu ge- und letztlich auch zu verbrauchen. Die Sammlung und Verwertung von Altspeiseölen ist wesentlicher Teil eines Ressourcenkreislaufes. Durch die sachgerechte

Sammlung im privaten und (mit besonderen Vorschriften ohnehin verpflichteten) gewerblichen Bereich werden nicht nur die Kläranlagen der kommunalen Ver- und Entsorgungseinrichtungen entlastet. Durch die Verwertung von Altspeiseölen werden insbesondere Energieträger wie etwa Bio-Diesel produziert, die wiederum zu einer Verbesserung der CO<sub>2</sub> Abgaben an die Umwelt beitragen können. Ich lade daher alle ein, aktiver Teil unserer Kreislaufwirtschaft zu sein oder zumindest zu werden. Sammelstellen für Altspeiseöl gibt es mittlerweile mannigfach,



Foto: Teresa Rothwangl

sowohl bei den kommunalen Abfallentsorgern aber auch in vielen Filialen der großen Supermarktketten. Mittun zahlt sich aus - für uns und unsere Nachkommen, denken Sie d'ran!

Ihr Thomas Kalcher,  
Obmann AWV Murau

## Liebe Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Murau!

Öffentliche Haushalte geraten zunehmend unter Druck. Gleichzeitig sind auch die Rohstoffmärkte, die eng mit der Abfallwirtschaft verbunden sind, starken Schwankungen unterworfen. Für die Finanzierung der öffentlichen Abfallentsorgung wird dies immer mehr zur Herausforderung.

Ein gutes Beispiel dafür ist Altspeiseöl. Die getrennte Sammlung und Verwertung bringt nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch Erlöse für das Budget des AWV Murau. Altspeiseöl ist damit ein wertvoller Rohstoff. Wird es hingegen über den Abfluss oder das WC entsorgt, verursacht es hohe Kosten für Reinigung, Wartung und Reparaturen in der Kanalisation. Diese Kosten liegen je Liter deutlich über den Erlösen, die bei einer ordnungsgemäßen Sammlung erzielt werden können.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass die kommunale Abfallwirtschaft im Sinne der Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler über diese Abfälle verfügen kann und diese von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin sorgfältig getrennt gesammelt werden. Wenn verwertbare Abfälle an den Gemeinden vorbei

direkt über private Sammelsysteme entsorgt werden, fehlt diese Menge im kommunalen System. Das schwächt die Position der öffentlichen Abfallwirtschaft am Markt - unabhängig davon, ob es sich um Fraktionen mit Erlösen oder um solche mit Zuzahlungen handelt.

Am Ende hätte diese Entwicklung vor allem eine Konsequenz: Die Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler würden schlechter gestellt.

Aus diesem Grund gilt weiterhin: Sie können Ihre Abfälle mit gutem Gewissen getrennt sammeln und über Ihre Gemeinde sowie den Abfallwirtschaftsverband Murau einer fachgerechten und nachhaltigen Verwertung übergeben.

Ihr Johannes Miedl-Sperl  
Geschäftsführer

## Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger des Bezirkes Murau!

2026 ist bereits in vollem Gange und oft entsteht das Gefühl, dass die Zeit von Jahr zu Jahr schneller vergeht. Vielleicht liegt es an den Routinen des Alltags oder am stetig zunehmenden Tempo unseres Lebens - so zumindest deuten es verschiedene Beobachtungen und Statistiken an. Umso wichtiger wird es, bewusst innezuhalten und den Blick auf das zu richten, was unsere Gemeinschaft stärkt und verbindet.

Gerade in unserem Bezirk zeigt sich eindrucksvoll, wie bedeutend ein funktionierendes Miteinander ist. Zahlreiche Initiativen machen sichtbar, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Ob beim steirischen Frühjahrsputz, der in allen Gemeinden durchgeführt wird und nicht nur unsere Umwelt verschönert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt, bei den Repair-Cafés des AWV Murau, wo Nachhaltigkeit

und gegenseitige Hilfe im Mittelpunkt stehen oder bei Workshops in Schulen, die Wissen vermitteln und das Bewusstsein für unsere Zukunft schärfen.

Diese Aktivitäten sind weit mehr als einzelne Veranstaltungen - sie sind Ausdruck eines gelebten Zusammenhalts. Sie zeigen, dass jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, um unsere Region lebenswerter zu gestalten. Genau darin liegt die Stärke unserer Gemeinden: im Engagement, im Austausch und im respektvollen Miteinander.

Lassen wir uns also auch im weiteren Verlauf dieses Jahres davon inspirieren, aktiv zu bleiben, neue Ideen einzubringen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Denn nur miteinander können wir die Herausforderungen unserer Zeit nachhaltig und erfolgreich meistern. In diesem Sinne wünsche ich Ih-



nen einen schönen Sommer und ein Jahr voller kleiner, aber wirkungsvoller Schritte in Richtung Nachhaltigkeit.

Ihr René Hochegger  
Abfallberater

## HOCHWERTIGE ERDMISCHUNGEN JEDERZEIT ERHÄLTlich!

**Unsere Erdmischungen stehen seit dem Frühjahr 2026 beim Altstoffsammelzentrum des AWV Murau (Gewerbstraße 7, 8842 Teufenbach-Katsch) zum Verkauf bereit!**

Um Hobbygärtnern, Gemüseliebhabern und Blumenfreunden die passende Erde für ihre Pflanzen zu bieten, haben wir vier hochwertige Mischungen im Sortiment:

- **Qualitätskompost A** - ideal zur Bodenverbesserung
- **Rasenerde** - perfekte Grundlage für einen dichten, grünen Rasen
- **Hochbeeterde** - nährstoffreich für gesundes Wachstum im Hochbeet
- **Blumenerde** - optimale Mischung für farbenfrohe Blütenpracht

Alle Erdmischungen werden nur lose angeboten (nicht abgepackt) und können während unserer Öffnungszeiten abgeholt werden. Falls größere Mengen benötigt werden, bitten wir um eine kurze Voranmeldung, damit die gewünschte Menge verfügbar ist.

Mit unseren Erdmischungen möchten wir die nachhaltige Gartenarbeit in unserer Region unterstützen und freuen uns auf zahlreiche Besucher!



# VOM KÜCHENREST ZUM KLIMASCHUTZ

## WIE ALTSPEISEÖL IM BEZIRK MURAU ZUM WERTVOLLEN ROHSTOFF WIRD

Was nach dem Kochen, Braten oder Frittieren übrig bleibt, wird oft unterschätzt: Gebrauchtes Speiseöl landet noch immer viel zu häufig im Ausguss oder Restmüll. Dabei steckt genau darin ein wertvoller Rohstoff. Gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Murau (AWV Murau) setzt Münzer deshalb auf ein einfaches Ziel: Altspeiseöl sammeln, im Kreislauf halten und daraus nachhaltigen Biodiesel erzeugen. Dass dieses System funktioniert, zeigt sich im Bezirk Murau bereits sehr deutlich.

### Sammelmenge deutlich gesteigert

Seit der Einführung der Münzer Boxen gemeinsam mit dem AWV Murau konnte die Sammelmenge im Bezirk spürbar gesteigert werden. Während in den Jahren davor durchschnittlich rund 22 Tonnen Altspeiseöl pro Jahr gesammelt wurden, liegt die Menge mittlerweile bei rund 28 Tonnen jährlich. Damit konnten allein durch die richtige Sammlung und Verwertung rund 84.000 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart werden. Diese Entwicklung zeigt: Wenn die Sammlung einfach funktioniert, machen die Menschen auch mit. Neben der Sammlung über die Münzer-Boxen bleibt selbstverständlich auch die bewährte Sammlung in den 3-Liter-Altspeiseöl-Kübeln bestehen. Die-

se können weiterhin bei den örtlichen Bauhöfen sowie im Altspeiseölsammelzentrum des AWV Murau abgegeben werden.

### Was passiert eigentlich mit dem Altspeiseöl?

Viele wissen gar nicht, was nach der Sammlung mit dem Altspeiseöl passiert. Dabei ist der Weg vom Küchenrest bis zum fertigen Biodiesel ein echtes Beispiel für funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Das gesammelte Altspeiseöl wird zunächst von Münzer abgeholt und anschließend aufbereitet. Dabei werden Wasser, Rückstände und Verunreinigungen entfernt. Danach wird das Öl zu hochwertigem Biodiesel verarbeitet. So entsteht aus einem Abfallstoff ein erneuerbarer Energieträger, der fossilen Die-

sel ersetzt und gleichzeitig CO<sub>2</sub> einspart. Oder anders gesagt: Aus altem Frittieröl wird neue Energie.

### Warum richtige Entsorgung so wichtig ist

Wird Altspeiseöl falsch entsorgt, entstehen gleich mehrere Probleme: Es belastet Abflüsse und Kanalisation, verursacht hohe Reinigungskosten und geht gleichzeitig als wertvoller Rohstoff verloren.

Durch die getrennte Sammlung kann genau das verhindert werden. Gleichzeitig wird aus einem Reststoff ein wichtiger Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz. Gerade darin liegt die Stärke des Systems: Es ist einfach, alltagstauglich und sofort wirksam.

### Was darf in die Münzer Box bzw. in die 3l Sammelkübel?

#### In die Sammelbox gehören:

- ✓ gebrauchte Speiseöle
- ✓ Frittieröle
- ✓ flüssige Speisefette
- ✓ Öl von eingelegten Lebensmitteln
- ✓ Butter & Margarine, Schmalz

#### Nicht hineingehören:

- ✗ Motoröle
- ✗ Mineralöle
- ✗ chemische Flüssigkeiten
- ✗ Glasbehälter
- ✗ andere Abfälle
- ✗ Schmierstoffe, Mayonnaise, Saucen & Dressings

Wichtig: Bitte ausschließlich in gut verschlossenen Kunststoffflaschen oder Blechanister einwerfen.



### Der Kreislauf des Altspeiseöls – So funktioniert das System

1. Sammlung zuhause: Nach dem Kochen oder Frittieren wird das gebrauchte Speiseöl abgekühlt und in eine leere Kunststoffflasche gefüllt.
2. Abgabe bei der Münzer Box: Die verschlossene Flasche wird einfach bei einer Sammelbox im Bezirk Murau eingeworfen.
3. Abholung und Aufbereitung: Münzer sammelt das Altspeiseöl ein und bereitet es professionell auf.
4. Verarbeitung zu Biodiesel: Aus dem gereinigten Öl entsteht nachhaltiger Biodiesel.
5. Rückkehr in den Kreislauf: Der Biodiesel ersetzt fossile Kraftstoffe und reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen.



### Murau zeigt, wie Kreislaufwirtschaft im Alltag funktioniert

Für den AWV Murau und Münzer ist die Entwicklung im Bezirk ein besonders positives Beispiel dafür, wie Kreislaufwirtschaft direkt im Alltag funktionieren kann. Die steigenden Sammelmengen zei-

gen, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung wächst und nachhaltige Lösungen angenommen werden, wenn sie einfach zugänglich sind.

Denn oft beginnt Klimaschutz nicht bei großen politischen Entscheidungen, sondern bei klei-

nen Handgriffen zuhause. Oder wie man im Bezirk Murau mittlerweile sagen kann: Aus vielen kleinen Tropfen entsteht gemeinsam große Wirkung.

## RICHTIGE SAMMLUNG VON SILOFOLIEN & SILONETZE

Immer wieder stellen wir fest, dass Silofolien und Silonetze fälschlicherweise im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne bei den Leicht- und Metallverpackungen landen.

Silofolien und Silonetze sind keine Verpackungen und gehören daher nicht in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Das Sammelsystem für Leicht- und Metallverpackungen ist ausschließlich für Verpackungsmaterial vorgesehen. Werden Silofolien oder Silonetze dort eingebracht, führen sie zu Störungen im Sammel- und Verwertungsprozess und verursachen zusätzlichen Aufwand.

Silofolien und Silonetze müssen gesondert gesammelt und entsorgt werden. Die kostenpflichtige Abgabe ist beispielsweise beim Altstoffsammelzentrum des Abfallwirtschaftsverbandes Murau in Teufenbach-Katsch oder im Zuge der zweimal jährlich stattfindenden Silofoliensammlung durch den Maschinenring möglich.

Wir ersuchen um Mithilfe und um eine sorgfältige Trennung der Abfälle. Sollten sich Silofolien oder Silonetze im Gelben Sack befinden, werden diese vom Entsorgungsunternehmen stehen gelassen.



## FRÜHJAHRSPUTZ & REPAIR-CAFÉ

Am 24. April fand das 8. Repair-Café des Abfallwirtschaftsverbandes Murau im ASZ Teufenbach-Katsch statt. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, defekte Alltagsgegenstände gemeinsam mit Expert:innen zu reparieren und sich über Re-Use zu informieren. Unterstützung gab es von vier HTL-Schülern aus Zeltweg, die praktische Erfahrung sammeln konnten. Ob Elektrogeräte, Fahrräder oder Kleidung – vieles wurde erfolgreich instandgesetzt. Auch das Tauschplatzl Mühlen zeigte Möglichkeiten der Wiederverwendung und setzte ein Zeichen gegen Verschwendung. Ziel des Repair-Cafés ist es, Ressourcen zu schonen, Abfall zu vermeiden und handwerk-

liches Wissen generationenübergreifend weiterzugeben sowie Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Alltag zu schaffen.

Auch heuer waren im Zuge des Frühjahrsputzes 2026 wieder mehrere hundert freiwillige Helfer:innen im gesamten Bezirk Murau unterwegs, um öffentliche Flächen wie Wiesen, Straßenränder, Wälder und Flüsse von illegal entsorgtem Abfall zu befreien. Dabei konnten große Mengen an Müll gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt werden.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmer:innen herzlich für ihr Engagement bedanken – ihr setzt Jahr für Jahr ein starkes Zeichen gegen das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Natur. VIELEN DANK!



## BAUHOFMITARBEITER:INNEN-AUSFLUG 2026

Die Bauhofmitarbeiter:innen des Bezirks Murau nahmen Mitte April an einer Fachexkursion zu zwei innovativen Betrieben der Abfall- und Kreislaufwirtschaft teil. Da diese häufig die ersten Ansprechpartner:innen für die Bevölkerung sind, ist eine umfassende Wissensvermittlung und der Austausch untereinander unerlässlich.

In Sinabelkirchen erhielten sie bei der Fa. Münzer Bioindustrie GmbH Einblicke in die Sammlung und Verwertung gebrauchter Speiseöle. Daraus wird nachhaltiger Biodiesel hergestellt – ein wichtiger Beitrag zur Res-

sourcenschonung und CO<sub>2</sub>-Reduktion.

Am Standort der Saubermacher Dienstleistungs AG in Premstätten wurde gezeigt, wie gefährliche Abfälle aufbereitet werden. Neben der Aufarbeitung von mineralischen Abfällen und Lösungsmitteln, erfolgt am Standort Premstätten auch die Aufbereitung von Autobatterien und anderen Batterien.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die zahlreiche Teilnahme bedanken.



# DER ABFALLBERATER BERICHTET



## Umweltbewusstes Handeln ist für ALLE!

Im Bezirk Murau zeigt sich immer deutlicher, dass Umweltbewusstsein keine Frage des Alters ist, sondern eine gemeinsame Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Der AWV Murau durfte im ersten Halbjahr bereits einige Seniorenbünde aus dem gesamten Bezirk im Altstoffsammelzentrum Teufenbach-Katsch begrüßen, wo es im Zuge von Gesprächen und Führungen wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Abfallwirtschaft gab.

In Schulen und Bildungseinrichtungen wird das Thema Nachhaltigkeit zunehmend greifbar gemacht. Durch praxisnahe Projekte lernen Kinder und Jugendliche, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist – von der richtigen Mülltrennung bis hin zur Vermeidung von Abfällen im Alltag. Diese früh vermittelten Inhalte bleiben nicht nur im Klassenzimmer, sondern wirken auch in den Familien weiter.

Gerade dieser generationenübergreifende Zugang ist entscheidend: Wissen wird weitergegeben, Erfahrungen werden ausgetauscht und neue Pers-

pektiven entstehen. So entwickelt sich Schritt für Schritt ein stärkeres Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz in der Region.

Das alles schafft die Grundlage dafür, nachhaltige Entscheidungen langfristig im Alltag zu verankern – heute und in Zukunft.

## Was wird eigentlich aus... Papierverpackungen?

Papierfasern können im Schnitt bis zu sechs Mal recycelt werden, werden dabei jedoch kürzer und verlieren an Festigkeit – ein endloser Kreislauf ist daher nicht möglich.

In der Steiermark wird Altpapier vollständig stofflich verwertet: Es wird gesammelt, sortiert, gepresst und in der Papierfabrik mit Wasser zu Faserbrei aufgelöst. Anschließend werden die restlichen Fremdstoffe und Druckfarben entfernt, bevor neues Papier entsteht.

Wichtig: Sauber getrenntes Altpapier ist entscheidend für gutes Recycling. Verunreinigungen verschlechtern die Qualität und erhöhen den Aufwand in der Verarbeitung.

# ILLEGALE MÜLLABLAGERUNG IST KEIN KAVALIERSDELIKT!

**Durchschnittlich landen im Bezirk Murau rund 114kg pro Einwohner:in und Jahr im Restmüll. Dabei ist nicht nur die hohe Restmüllmenge im Bezirk ein Problem, sondern auch die teils schlechte Trennmoral – tatsächlich landen nur ca. 43% Restmüll in der Restmülltonne, die restlichen 57% sind Verpackungen, Biomüll und Problemstoffe. Mit der richtigen Abfalltrennung wird nicht nur unsere Umwelt geschont, sondern auch der Geldbeutel von uns Allen.**

Jede:r Bürger:in der Gemeinde trägt durch achtsame Trennung des Abfalls zum Schutz unserer Umwelt und zur Kosteneinsparung bei den Müllgebühren bei.

Landen Verpackungen oder Lebensmittelabfälle im Restmüll, gehen wichtige Ressourcen verloren. Die über die Restmülltonne entsorgten Abfälle werden größtenteils verbrannt – eine Nachsortierung findet nicht mehr statt. So werden diese wertvollen Rohstoffe, die eigentlich recycelt werden könnten, aber auch unser aller Geld buchstäblich verbrannt. Denn bereits beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Preis ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Werden die Verpackungen dann im Restmüll entsorgt, bezahlt man die Entsorgung quasi ein zweites Mal!

Doch nicht nur falsches Mülltrennen ist gesetzeswidrig, sondern auch die Ablagerung von nicht gefährlichen Abfällen im öffentlichen Raum oder das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Natur (Littering). Leider kommt es immer wieder vor, dass Abfälle nicht ordnungsgemäß in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt, sondern neben Sammelinseln oder an anderen öffentlichen Plätzen abgestellt werden. Dieses sogenannte illegale Ablagern von Müll verursacht nicht nur zusätzliche Kosten, sondern schadet auch unserer Umwelt und dem Ortsbild. Darüber hinaus ist illegale Müllablagerung kein Kavaliersdelikt: Sie ist nach dem Abfallwirtschaftsgesetz verboten und kann mit Geldstrafen geahndet werden.



Falsche Mülltrennung im Gelben Sack

Jede:r von uns ist Teil der Lösung. Seien Sie also ein Vorbild und nehmen Sie die genannten Themen ernst. So können nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern auch unsere Natur und letztlich auch unsere Geldbeutel geschont werden.

Bei Fragen steht das Team des Abfallwirtschaftsverband Murau Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.





**Immer ein sicherer Treffer!**



**Das Runde ins Eckige gilt auch bei uns!**

Leere Batterien und alte Akkus dürfen niemals in den Restmüll! Werfen Sie diese einfach in eine der vielen Sammelboxen im Handel, das ist immer ein Treffer für die Umwelt und die Sicherheit in Ihrem Zuhause. Sollte ein Akku einen Defekt aufweisen, muss dieser zu einer Sammelstelle Ihrer Gemeinde. Die nächste Sammelstelle und weitere Infos in 6 Sprachen finden Sie auf [hermitleer.at](http://hermitleer.at).



# ALTHOLZRECYCLING: WERTVOLLER ROHSTOFF RICHTIG GETRENNT UND NACHHALTIG GENUTZT

Altholz spielt in Österreich eine wichtige Rolle für Recycling und Ressourcenschonung. Dabei wird zwischen thermischem und stofflichem Altholz unterschieden. Die richtige Trennung ist entscheidend, um den größtmöglichen Nutzen aus dem Rohstoff Holz zu ziehen.

Thermisches Altholz wird zur Energiegewinnung verwendet. Dazu zählen beispielsweise behandeltes Holz, imprägnierte Zäune, Laminatböden, Türrahmen, Fensterstöcke, Türen, verunreinigte Paletten, Siebdruckplatten oder Brandholz. Dieses Material eignet sich nicht mehr für die Herstellung neuer Produkte und wird daher in speziellen Anlagen energetisch verwertet.

Stoffliches Altholz hingegen besteht aus sauberem und unbehandeltem Holz, das recycelt und zu neuen Produkten verarbeitet werden kann. Dazu gehören etwa Schalungsplatten, Holzmöbel, Spanplatten, Bretter oder Leimholz. Dieses Holz dient als wertvoller Rohstoff für die Produktion neuer Holzprodukte.

Die richtige Sortierung ist besonders wichtig, da falsch getrenntes Altholz die Qualität der Recyclingprodukte beeinträchtigen und wertvolle Rohstoffe verloren gehen lassen kann. Vor allem behandeltes Holz muss getrennt gesammelt werden, damit keine schädlichen Stoffe in den stofflichen Recyclingprozess gelangen.

Im Bezirk Murau können die unterschiedlichen Altholzarten bei den örtlichen Bauhöfen sowie im Altstoffsammelzentrum des AWV Murau abgegeben werden. Um den Verwertungsprozess zu erleichtern, bitten wir darum, das Holz bereits zuhause in thermisches und stoffliches Altholz zu trennen.

Außerdem sollte kein Altholz mit einer Länge von mehr als **drei Metern** angeliefert werden. Der Hintergrund dafür liegt in den technischen Anforderungen der Verwertung: Zu lange Holzteile erschweren die Verladung und können nicht optimal geschreddert werden.

Durch die richtige Trennung und Entsorgung von Altholz leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Schonung wertvoller Ressourcen.



# DER ABFALLWIRTSCHAFTS- VERBAND MURAU STELLT SICH VOR!

Der Abfallwirtschaftsverband ist ein Gemeindeverband aus allen 14 Gemeinden des Bezirks Murau und wird durch das steiermärkische Abfallwirtschaftsgesetz (StAWG 2004) geregelt.

Unsere Aufgaben sind unter anderem die Unterstützung der Gemeinden bei abfallwirtschaftlichen Problemstellungen, die Abfallberatung sowie die Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen.

Zudem können im Altstoffsammelzentrum in Teufenbach-Katsch (Adresse: Gewerbestraße 7) rund 70 verschiedene Abfallsorten getrennt gesammelt werden. Die meisten davon können von allen Bürger:innen des Bezirks Murau kostenfrei zu den nachfolgenden Öffnungszeiten abgegeben werden:

## ÖFFNUNGSZEITEN:

**Montag bis Donnerstag:**

**07:30 Uhr-11:30 Uhr und 13:00 Uhr-16:00 Uhr**

**Freitag:**

**07:30 Uhr-13:30 Uhr**

### **Folgende Abfallarten aus Haushalten können kostenfrei abgegeben werden:**

Papier-, Leicht-, Metall-, Glasverpackungen, Problemstoffe, Speisefett, Elektroaltgeräte, Alttextilien-Schuhe (tragbar), Sperrmüll (aber bitte ohne Restmüll, der über die Restmülltonne zu entsorgen ist), Altholz, Flachglas, Gras- und Strauchschnitt.

### **Folgende Abfälle sind kostenpflichtig:**

Abfälle aus dem Gewerbebereich, Agrarfolien, Altreifen, Restmüll, Sperrmüll-Restmüll vermengt, Bauschutt, Künstliche Mineralfaser (KMF).

Jeder kann seinen Beitrag zum richtigen Umgang mit Abfällen leisten. Jene Abfälle, die nicht vermieden werden können, müssen ordnungsgemäß getrennt und entsorgt werden.

Nutzen auch Sie das umfassende Angebot und helfen Sie uns dabei, unseren Bezirk sauber zu halten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeiter:innen des Abfallwirtschaftsverbandes unter der Telefonnummer +43 3588/492 oder auf [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/murau](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/murau)



## IMPRESSUM

Abfallwirtschaftsverband Murau, Geschäftsführer Johannes Miedl-Sperl, MA,  
Gewerbestraße 7, 8842 Teufenbach-Katsch  
Für den Inhalt verantwortlich: Obm. Bgm. Thomas Kalcher  
Grafik & Layout: Mediadome Werbeagentur, 8820 Neumarkt, [www.mediadome.at](http://www.mediadome.at)  
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H.



ClimatePartner.com/14016-2112-1001



– gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811